

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Was glauben Sie, wird es wohl noch ein paar schöne Herbsttage in diesem Jahr geben? Zurzeit sieht es hier bei uns in Paderborn nicht danach aus. Draußen ist es sehr herbstlich geworden, es regnet und die Temperaturen sind nicht mehr zum Wohlfühlen.

Wie in jedem Jahr feiern wir unser Patronatsfest zu Ehren des Hl. Vincenz von Paul am 27. September. Untrüglich verbinde ich mit diesem Tag Herbstimpressionen. Draußen bei uns im Garten ist die Birnen- und Apfelernte in vollem Gange. Die Bäume hängen in diesem Jahr besonders voll und wir werden eine gute Ernte einholen. In den Geschäften wird wieder Federweißer angeboten. Das erinnert uns an die Weintraubenernte in den Weingebieten. Ich denke an meinen Rückzugsort auf dem Schwanberg, der ja von Weinbergen umgeben ist. Diese Zeit ist immer ganz besonders im Frankenland. Und zu unserem Patronatsfest am Freitag, den 27. September, möchten wir auch wieder unsere Freunde, Nachbarn und Wegbegleiter willkommen heißen.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass wir mit einer Hl. Messe um 18:00 Uhr in unserer Hauskapelle beginnen. Und wieder sitze ich mit unseren Bewohnern zusammen, um den Gottesdienst vorzubereiten, Lieder auszuwählen, Texte zu schreiben und unsere Anliegen mit in den Gottesdienst zu nehmen. Mit unserer neuen Köchin, Heike Wegener, sind die Planungen für einen Imbiss im vollen Gange. Es wiederholt sich alles in jedem Jahr. Und das ist auch gut so, denn diese Wiederholung im Laufe eines Jahres gibt auch Sicherheit und Struktur in unserem Leben.

Ein weiterer Höhepunkt im Laufe des Jahres ist bei uns im Haus das Erntedankfest, welches wir in diesem Jahr am 05. und 06. Oktober feiern. Dazu wird unserer Kapelle immer festlich geschmückt. Diese Aufgabe übernimmt in diesem Jahr unsere Frau Hüser-Wesemann.

Auch unser Missionar auf Zeit, Antonius Barutu zeigt große Talente und eine wunderschöne Kreativität im Umgang mit Blumen und Naturmaterialien. Antonius hat sich gut bei uns im Haus eingelebt und wir spüren seine tatkräftige Unterstützung in vielen Bereichen unseres Alltags. Morgens finden Sie ihn in der Küche beim Kartoffelschälen, nachmittags in der Lernzeit, von der er auch deutlich profitiert und abends in der Freizeitgestaltung unserer Bewohner. Ob Sie es glauben oder nicht, die ersten einfachen Gespräche in Deutsch sind mit Antonius schon möglich.

In diesen Tagen haben wir für den Frieden in Syrien, in Ägypten und in Afrika gebetet. Hierbei übernahm Antonius Lektorendienste und ich war sehr

erstaunt wie deutlich und akzentuiert er die Texte vorliest. Besonders beeindruckt sind wir von der Stimme Antonius. Gerade die Taizé-Gebete haben es ihm angetan und er bereichert unsere Aktionen mit einem wunderschönen Gesang.

Zum Erntedankfest erwarten wir in diesem Jahr eine große Gruppe von Besuchern aus der Bonifatiusgemeinde hier in Paderborn. Zugehörig wissen wir uns der Heinrichspfarrei, jedoch im Pastoralverbund sind wir mit der Bonifatiusgemeinde eng verbunden. Die Gemeinde macht sich morgens schon auf den Weg zu einer Wallfahrt zum Thema: „Lebensbiografien und Umbrüche“. Vikar Bensmann wird mit uns dann in der Hauskapelle eine Andacht feiern und anschließend heißen wir unserer Gäste aus der Bonifatiusgemeinde zum Kaffeetrinken ganz herzlich willkommen. Mit unseren Bewohnern freuen wir uns auf solche Begegnungen. Sie zeigen uns welche Wertschätzung viele Menschen unserer Einrichtung und nicht zuletzt unseren jungen Menschen entgegenbringen. Wir sagen allen ein herzliches Willkommen.

14 Tage später steht der Geburtstag der Sprachwerkstatt in unserem Terminkalender. Die Sprachwerkstatt besteht seit 25 Jahren und ist uns in all den Jahren ein wichtiger und verlässlicher Kooperationspartner geworden. Wir erinnern uns noch gerne an die letzte große Aktion, als Praxiserfahrungen in unserer Küche anstanden und viele Kursteilnehmer der Sprachwerkstatt unseren Alltag aufhellten. Auf die nächsten 25 Jahre!

Das neue Schuljahr 2013/2014 ist nun schon wieder einige Wochen alt. Insgesamt können wir einen guten Start für alle unsere Bewohner vermelden. Alle unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen befinden sich in einer Schul- bzw. Arbeitsausbildung. Für uns Mitarbeiter ist es ein Erfolgserlebnis, wenn wir alle unsere Bewohner in einer Schul- bzw. Berufsausbildung wissen. Das ist ein entscheidender Schritt in eine gute Zukunft!

In den vergangenen Monaten arbeiteten alle Bewohner und alle Mitarbeiter/innen an unserem Partizipationskonzept und Beschwerdemanagement mit. Die Arbeitsergebnisse liegen mir nun in schriftlicher Form vor und sie können sich wirklich sehen lassen. Sie werden nun von mir gebündelt und in unsere Konzeption und Leistungsbeschreibung integriert. Unserer Partizipationskonzept und das Beschwerdemanagement werden dann auch Thema in unserem jährlich stattfindenden Qualitätssicherungsdialog sein. Schon immer hat es ein großes Mitspracherecht unserer Bewohner hier im Hause gegeben, nun wird es aber verschriftlicht und es bekommt seine Würdigung im Konzept und in der Leistungsbeschreibung. Mich macht besonders stolz, dass unsere

Jugendlichen und jungen Erwachsene an diesem Konzept mitgearbeitet haben. Beginnend mit einer Klausurtagung im Stephanus- Haus erarbeiteten die vier Arbeitsgruppen nun deutliche Kernaussagen. Diese Aussagen werden nun umfassend in unseren Alltag integriert und umgesetzt. Unsere Jungen mischen sich mit ein und dass ist gut so!

Und was ist sonst noch alles so bei uns im Haus und auf dem Hof geschehen. Im Haus gibt es einen neuen Besprechungsraum. Wir haben ihn so eingerichtet, dass er gerade für Einzelgespräche mit unseren Bewohnern die richtige Atmosphäre bietet. Den Innenhof werden Sie nicht wieder erkennen. Er ist nun Autofrei und lädt zum gemütlichen Sitzen, zu Spiel, Spaß und Sport ein. In den nächsten Wochen soll noch ein großformatiges Bild für Aufsehen sorgen. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon seit einigen Wochen und es ist gar nicht einfach die richtigen Farben, die richtige Technik, Größe und Format zu finden.

Operationen und Krankenhausaufenthalte einiger unserer Jungs halten uns in Sorge, doch wissen wir auch, dass alles gut wird. Wieder andere nehmen sich sehr viel Zeit für ein gesundes Körperempfinden und nehmen an Fitnessprogrammen teil.

Und schon heute richten wir unseren Blick auf den Rest des Jahres 2013. Traditionell möchten wir am Samstag, den 30. November 2013 wieder den Advent begrüßen. Um 19:00 treffen wir uns in der Ettelner Pfarrkirche zu einem Jugendgottesdienst, in dem wir auch in diesem Jahr wieder ein kleines Theaterspiel aufführen möchten. Ich kann Ihnen heute schon so viel versprechen, dass sie wertvolle Impulse mit in die Adventszeit 2013 nehmen können. Wie in jedem Jahr freuen wir uns wieder über viele Gäste aus unserem Freundeskreis und heißen Sie alle schon heute aufs herzlichste Willkommen.

Bis dahin haben wir aber noch etwas Zeit und den ein oder anderen, werde ich bis dahin noch sehen oder hören. Wie in jedem Vincenz-Haus-Brief möchte ich Sie auch diesmal bitten, dass Sie an unserer Seite bleiben und uns weiterhin Weggefährtenschaft versprechen. Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bedanken für die oft unerwarteten Zeichen der Wertschätzung. Danke für alles.

Bis zum nächsten Mal grüße ich Sie ganz herzlich im Namen aller Bewohner und aller Mitarbeiter/innen.

Ihr

Johannes Kurte
Geschäftsführer & Heimleiter

Bankverbindung: Volksbank Etteln ♦ Kto.-Nr.: 442 020 501 ♦ BLZ: 472 602 34